

Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne

Donnerstag (Vormittag), 7. März 2019 / Jeudi matin, 7 mars 2019

Volkswirtschaftsdirektion / Direction de l'économie publique

34 2018.STA.695 Übrige Geschäfte
Berichterstattung Parlamentarische Vorstösse und Planungserklärungen 2018. VOL

34 2018.STA.695 Autre affaire
Mise en œuvre des motions, des postulats et des déclarations de planification 2018. ECO

Präsident. Wir kommen noch zum Traktandum 34, «Berichterstattung Parlamentarische Vorstösse und Planungserklärungen». Wir haben einen Antrag der SP-JUSO-PSA-Fraktion. Grossrätin Gabi Schönenberger hat das Wort.

Antrag SP-JUSO-PSA (Gabi Schönenberger, Schwarzenburg)

084-2016 Motion: «More than Honey» Pilotprojekt zur Stärkung der Bienengesundheit: Dieser Vorstoss ist nicht abzuschreiben.

Proposition PS-JS-PSA (Gabi Schönenberger, Schwarzenburg)

Ne pas classer la motion 084-2016, « More than Honey » : lancement d'un projet pilote de préservation de la santé des abeilles.

Sarah Gabi Schönenberger, Schwarzenburg (SP). Sie können bald in die Mittagspause gehen. Bitte lassen Sie mich noch kurz sprechen. Dann können wir das nämlich gleich abschliessen. Ich beeile mich.

Ich beantrage Nicht-Abschreibung des Postulats «More than Honey» (*M 084-2016*), das Pilotprojekt zur Stärkung der Bienen. Immer wenn es um dieses Thema geht, habe ich aus verschiedenen Reihen auch schon ein leises Summen gehört – auch wenn es um diesen Vorstoss ging. Selbstverständlich nehme ich das mit dem nötigen Humor auf. Ich frage mich aber ab und zu, ob die VOL und auch wir, Grossrätinnen und Grossräte hier im Saal, uns der Tragweite und der Wichtigkeit dieser Thematik, der Bienengesundheit und vor allem eben der Stärkung der Bienengesundheit bewusst sind und ob uns auch bewusst ist, dass diese einen direkten und nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Volkswirtschaft hat – auf die ganze Nahrungskette, also auf uns alle, auf die Forschung und die Nachhaltigkeit.

Es geht hier um ein sehr konkretes Projekt. Wir haben schon einmal darüber abgestimmt, und Sie haben es überwiesen. Mit dessen Hilfe kann man eben die Bienengesundheit bedeutend stärken, damit die Bienen in Zukunft besser mit der nicht ausrottbaren Varroamilbe, mit Viren und weiteren Krankheiten und Problemen besser klarkommen. Das Projekt ist finanziell durchaus tragbar, im Vergleich zum Nutzen sogar äusserst kostengünstig. Das nachhaltige, sinnvolle und bereits top-vorbereitete Projekt ist eben trotz Überweisung jetzt hier unter dem Einwand oder Vorwand, wonach für die Finanzierungen eine entsprechende Rechtsgrundlage fehle, vom Regierungsrat zur Abschreibung empfohlen.

Das wirkt für mich vorgeschoben, ehrlich gesagt. Dies vor allem im Wissen darum, dass der Regierungsrat für Finanzierungen sehr wohl Grundlagen findet, wenn er will, und auch zum Teil vielleicht bei gewissen Projekten ab und zu fast ein bisschen leichtfertig Millionenbeträge spricht, die weitaus weniger nachhaltig und nutzbringend sind, wie beispielsweise eben gewisse Grossanlässe, die wir heute hier im Grossen Rat diskutiert haben. Ich lege mich nun nicht fest, welche ich meine. Ich meine Millionenbeträge, Geld, das eben nachher an einem anderen Ort fehlt, an einem anderen Ort, wo es vielleicht eben dringlicher gebraucht würde und vielleicht sinnvoller eingesetzt wäre.

Ein gelingender Ausgang bei diesem Projekt, welches die Bienengesundheit nachhaltig stärken will, hätte sogar nationale und internationale Ausstrahlung. Es wäre eine Chance für den Kanton Bern, sich hier zu profilieren. Darum setze ich mich hier noch einmal dafür ein, obwohl ich überhaupt nicht Bienenspezialistin bin. Aber das Anliegen ist mir wichtig. Deshalb ist es für mich unverständlich und

enttäuschend, dass es der VOL dermassen an Willen und Lust fehlt, hier etwas in Bewegung zu setzen, vor allem, weil der Aufwand für die Verwaltung sehr gering wäre, weil alles eigentlich schon umsetzungsreif ist. Darum bitte ich Sie, hier mitzuhelfen und zu verhindern, dieses Projekt abzuschreiben. Es wäre absolut bedauerlich, wenn der Kanton Bern und die VOL die Chance dieses äusserst vielversprechenden Projekts verpassten. Deshalb: Danke für Ihre Unterstützung, und bald einen guten Appetit!

Präsident. Der Regierungsrat wünscht kurz das Wort.

Christoph Ammann, Volkswirtschaftsdirektor. Zur Abstimmung: Es ist nicht so, dass meine Direktion dieses Anliegen nicht ernst genommen hat, sondern wir haben relativ schnell festgestellt, dass wir in der Direktion auf kantonaler Ebene keine Rechtsgrundlage haben, um ein Projekt in dieser Form zu finanzieren. Wir haben nachher zusammen mit der Motionärin Mittel und Möglichkeiten angeschaut, um Partnerschaften zu bilden. Wie wir schon in der Motionsantwort geschrieben haben, gibt es in der Schweiz das Zentrum für Bienenforschung (ZBF) von der Agroscope Liebefeld, und wir haben die Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern mit ihrem Institut für Bienengesundheit. Nach unserer Einschätzung müsste das Projekt so ausgestaltet sein, dass man über die üblichen Kanäle, auf dem üblichen Weg zu Forschungsgeldern kommt. Und dann kann man ein solches Projekt bezahlen. Noch einmal: Wir haben auf kantonaler Ebene keine Rechtsgrundlage.

Präsident. Wir kommen zur Abstimmung über diesen Antrag. Es geht um eine Motion (M 084-2016), die in ein Postulat gewandelt wurde. Somit verlängern wir hier ein Postulat und nicht eine Motion. Wer diesem Antrag zustimmen kann, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag SP-JUSO-PSA [Gabi Schönenberger, Schwarzenburg])
Vote (Proposition PS-JS-PSA [Gabi Schönenberger, Schwarzenburg])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui	78
Nein / Non	49
Enthalten / Abstentions	4

Präsident. Sie haben diesem Antrag zugestimmt, mit 78 Ja- gegen 49 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Ich danke dem Volkswirtschaftsdirektor für seine Anwesenheit, wünsche ihm einen schönen Tag und Ihnen einen guten Appetit. Wir fahren um 13.30 Uhr weiter.

Hier werden die Beratungen unterbrochen. / Les délibérations sont interrompues à ce stade.

Schluss der Sitzung um 11.50 Uhr. / Fin de la séance à 11 heures 50.

Die Redaktorinnen: / Les rédactrices :

Sonja Riser (d)

Sara Ferraro (f)